

Architektur und Wohnen.  
Ästhetik für zu Hause.



**HEIDELBERGCEMENT**




Was fällt Ihnen spontan zu Beton ein? Ganz klar: bauen! Bürogebäude, Brücken, Tunnel – in den meisten Fällen verbindet man Beton mit Massivität, Sicherheit, Unnahbarkeit. Oftmals „versteckte“ man den Beton unter Putz, Verkleidungselementen und Farbe. Jetzt entwickelt sich der vielseitige Baustoff immer mehr zum Star: Vom Grundmaterial unter den Baustoffen zum Designbaustoff im Häuserbau.

## Einrichten mit Beton ...

Anstatt sich Möbel zimmern zu lassen, sollte man es mal mit Gießen versuchen. Und zwar mit Beton. Auch im Möbeldesign ist der Baustoff mittlerweile sehr gefragt. Als Arbeitsplatte komplettiert Beton Küchenzeilen, im Wohn- und Essbereich setzen Betonmöbel spannende Akzente, und auch im Badezimmer erweist sich Beton als alltagstaugliches Gestaltungselement.





Wenn ich entwerfe,  
möchte ich den Menschen  
die Möglichkeit verschaffen,  
etwas zu fühlen, zu  
empfinden.

Tadao Ando, japanischer Architekt

**I**m Architektenhaus wird Beton heute immer häufiger bewusst als Sicht-Baustoff eingesetzt. Das liegt zum einen daran, dass immer neue Möglichkeiten gefunden werden, seine materialtechnischen Eigenschaften zu verbessern, zum anderen hat bei den Bauherren ein Gesinnungswandel stattgefunden. Fassaden aus Beton wirken auf viele Menschen kühl und abweisend, aber genau darin liegt für viele Bauherren der Reiz: Unverputzte Betonwände sind Ausdruck eines neuen Wohngefühls, das sich aufs Wesentliche konzentriert – innen wie außen.

Ein Beispiel bietet das Einraumhaus aus Beton. Akzentuiert, provokant, puristisch. Wo hier der Gestaltungsfreiheit mit dem vielfältigen Baustoff kaum Grenzen gesetzt sind, da ist auch das Raum- und Lebensgefühl nahezu grenzenlos. Und Kreativität braucht Raum. Möglichst in ungewöhnlicher Form und Verarbeitung. Mal filigran, samtig und glatt wie polierter Marmor durch Oberflächenbehandlung. Oder im modernen Look durch Hinzugabe von Farben, die je nach Schattierung eine warme oder kühle und zurückhaltende Wohnatmosphäre erzeugen – Beton ist der Baustoff für Individualisten und Visionäre.

Das Zitat des Dichters und Philosophen Johann Gottfried von Herder: „Wie Menschen denken und leben, so bauen und wohnen sie“ könnte hier nicht treffender sein. So vielseitig wie der Mensch ist, so vielseitig zeigt sich auch der Beton – kein Wunder, dass sich der Baustoff aufgrund seiner großen Ausdruckskraft immer häufiger als Designelement im Häuserbau wiederfindet.

Das Einraumhaus ist alles andere als der Ursprung eines eindimensionalen Gedankengangs bei der Planung – ganz im Gegenteil. Auf der Basis eines eindrucksvollen Raumkonzeptes wurde ein Haus ohne trennende Innenwände mit den konstruktiven Eigenschaften des Baustoff-Multitalents Beton verwirklicht.

Der städtische Hügel „Eisberg“ in Esslingen. Idyllische Umgebung mit fantastischer Aussicht ins Neckartal. Doch nicht nur das herrliche Panorama bietet dem Beobachter etwas Besonderes. Ein weiterer Blickfang ist ein stilistisch außergewöhnliches Gebäude aus Sichtbeton, das hier aus dem Hang zu wachsen scheint: Das Einraumhaus. 200 Quadratmeter Wohnfläche verteilt auf sechs halbgesschossig versetzte Ebenen, die sich dem Verlauf des Hanggrundstückes anpassen. Ein offener Grundriss, keine hermetische Trennung der Etagen.

Direkt vom Eingang aus zu erreichen, befindet sich die Küche mit Essplatz. Die Büroebene erreicht man treppab, von hier aus gelangt man zum Balkonausgang oder zum offenen Bad – nur der Toilettenbereich ist abgetrennt. Ganz unten, wo es am kühlfsten ist, befindet sich der Schlaf- und Fitnessbereich der Bewohner. Unterhalb der obersten Ebene, die einen Wohnbereich mit Dachterrasse beherbergt, erhebt sich das Kaminpodest von wo aus man auf die darunter liegenden Räume blicken kann.

Die besondere Raumkonzeption ermöglicht es, dass Besucher durch die geschickte Anordnung der Ebenen nicht in die privateren Räume gelangen können. Die Architekten haben hier einen einzigen großen und grenzenlosen Lebensraum geschaffen.





Eine puristische, aber qualitativ hochwertige Ausstattung prägt die Innenausstattung des Hauses. Die Bademuschel ist aus Glasfaserbeton gefertigt.

**Z**u Beginn der Planung für das Haus gab es nur eine Prämisse durch den Bauherren: Ein Haus aus Sichtbeton. Die Außenwände bestehen aus bereits im Werk vorgefertigten Thermo-Hohlwänden aus Beton. Die Hohlwände sind zwei durch Gitterträger verbundene Betonwandschalen auf der einseitig eine Dämmschicht aufgebracht ist. Im Inneren wurde Ortbeton für die Duschwand und den Pflanzentrog verwendet, die Geschossdecken sind aus Stahlbeton gefertigt. Die ausgewogene Kombination aus Licht und Farbgebung der einzelnen Boden- und Ausstattungselemente harmonisiert hervorragend mit dem Sichtbeton. Eine echte Designer-Wohlfühloase.

Ein Bauwerk mit anspruchsvoller Architektur, zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse der Bauherrschaft, das sich angemessen, möglichst selbstverständlich in die vorhandene Umgebung einfügen soll. Gestaltungsprägend ist das Zusammenspiel zwischen rohen, unbehandelten Materialien und feinen, veredelten Komponenten.

*Bräuning Architekten, Esslingen*

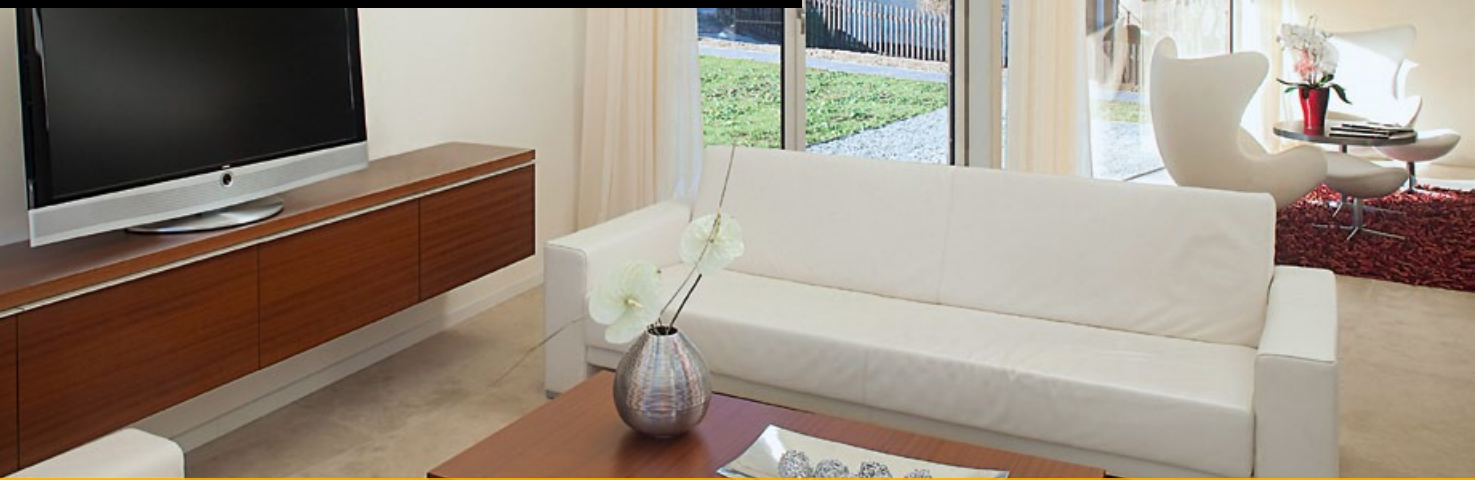


#### Objektsteckbrief

Objektname:	Einraumhaus
Standort:	Esslingen
Bauunternehmen:	Karl Köhler GmbH, Besigheim
Architekt/Planer:	Bräuning Architekten, Esslingen
Baustoffe:	Beton (36 cm Halbfertigteilwände mit Kerndämmung) von Beton-Kemmler-GmbH, Tübingen; Zement von HeidelbergCement AG, Werk Schelklingen
Fertigstellung:	2010
Kontakt über:	markus.siemund@heidelbergcement.com

Bild links: Modernes Wohnkonzept aus Sichtbeton. Alle Lebensbereiche sind in einem Raum zusammengefasst. Das Einraumhaus ist ein echtes Unikat für Individualisten, die einen besonderen Lebensstil pflegen.

# MAISON DU BÉTON, ZWICKAU

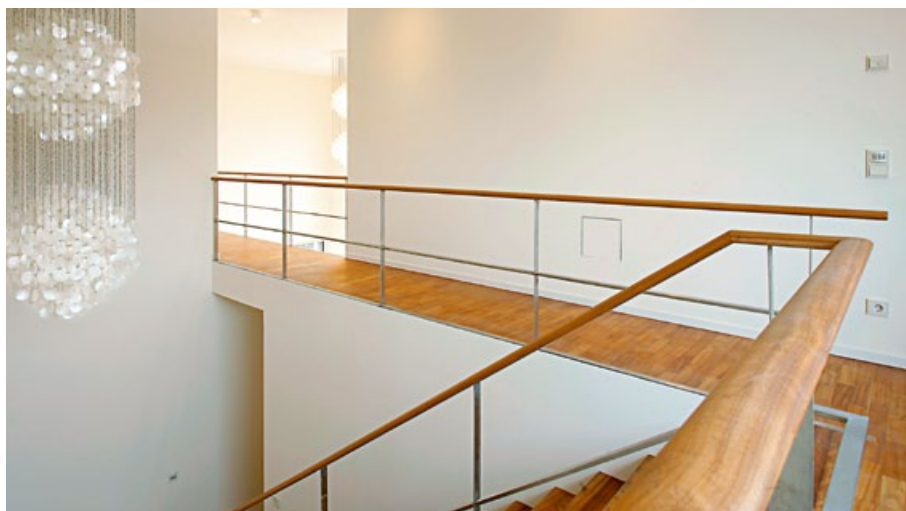


Beton verkörpert Präsenz. Das neue Wohnhaus in Zwickau, Ortsteil Cainsdorf will einem nichts erzählen, es steht einfach da, wie ein Fels in der Brandung. In erster Linie ist es diese emotionale Kraft, das archaische, charakteristische Erscheinungsbild sowie die monolithische Körperhaftigkeit, die nur mit dem Baustoff Beton in dieser Form und mit dieser Ausdrucksstärke möglich war.

*Sebastian Thaut, Architekt BDA, atelier st*

## Objektsteckbrief

Objektname:	Maison du Béton
Standort:	Zwickau
Bauunternehmen:	Fritzsch-Bau GmbH, Reinsdorf
Architekt/Planer:	Atelier st (Schellenberg Thaut GbR, Freie Architekten BDA), Leipzig
Baustoffe:	Beton von Heidelberger Beton Zwickau GmbH & Co. KG, 346 m <sup>3</sup> Transportbeton, davon 36 m <sup>3</sup> Permacrete. 244 m <sup>3</sup> weiterer Konstruktionsbeton, 66 m <sup>3</sup> Easycrète; Betonprüflabor: Betotech Sachsen GmbH, eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH
Fertigstellung:	2009
Kontakt über:	gerd.poenisch@heidelbergcement.com



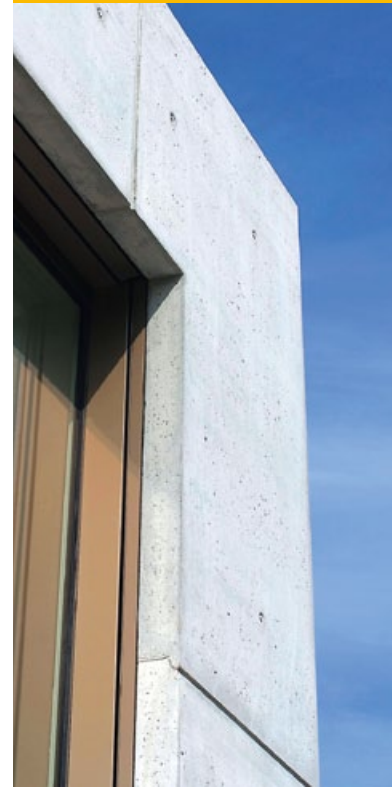
**G**latte Schale – wohnlicher Kern. Ein Haus mit Persönlichkeit, das scheinbar gegensätzliche Charaktere auf charmante Weise miteinander verbindet: Das Maison du Béton. Äußerlich durch eine imposante, homogene Sichtbetonfassade gekennzeichnet, verspürt man im Inneren des Gebäudes durch den kontrastreich gestalteten Einsatz von dunklem Holz, hellem Naturstein, cremefarbenen Anstrichen und Stoffen eine angenehme, warme Wohnatmosphäre.

Das scharfkantige und mehrwinklige Wohnhaus hebt sich klar von dem umgebenden Landschaftsbild ab. Gegliedert und strukturiert wird die monolithische Gesamterscheinung durch Auskragungen bzw. Vor- und Rücksprünge in der Fassade. Die Fassade selbst ist außen mit einer feinen Farblasur optisch veredelt und wird durch eine transparente Hydrophobierung vor Verwitterung lang anhaltend geschützt. Das Gebäude verfügt über eine Wohnfläche von 236 Quadratmetern, die sich durch unterschiedliche Raumhöhen im Inneren großzügig verteilen.

**D**ie Konstruktion des Maison du Béton ist als zweischaliger Stahlbeton mit dazwischenliegender druckfester Dämmung ausgeführt. Diese Bauweise ermöglicht eine Wanddicke von nur 15 Zentimetern. Für die Herstellung der nahezu perfekt glatten Sichtbetonoberfläche zeichnen die exakte Planung, eine speziell angefertigte Trägerschalung, ein reibungsloser Baustellenablauf und nicht zuletzt der hochfließfähige Beton Easycrète SF verantwortlich.

Die perfekte Rezeptur entwickelten die Architekten vom atelierst gemeinsam mit den Experten in den Labors der betotech Sachsen. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist sichtbar gelungen!

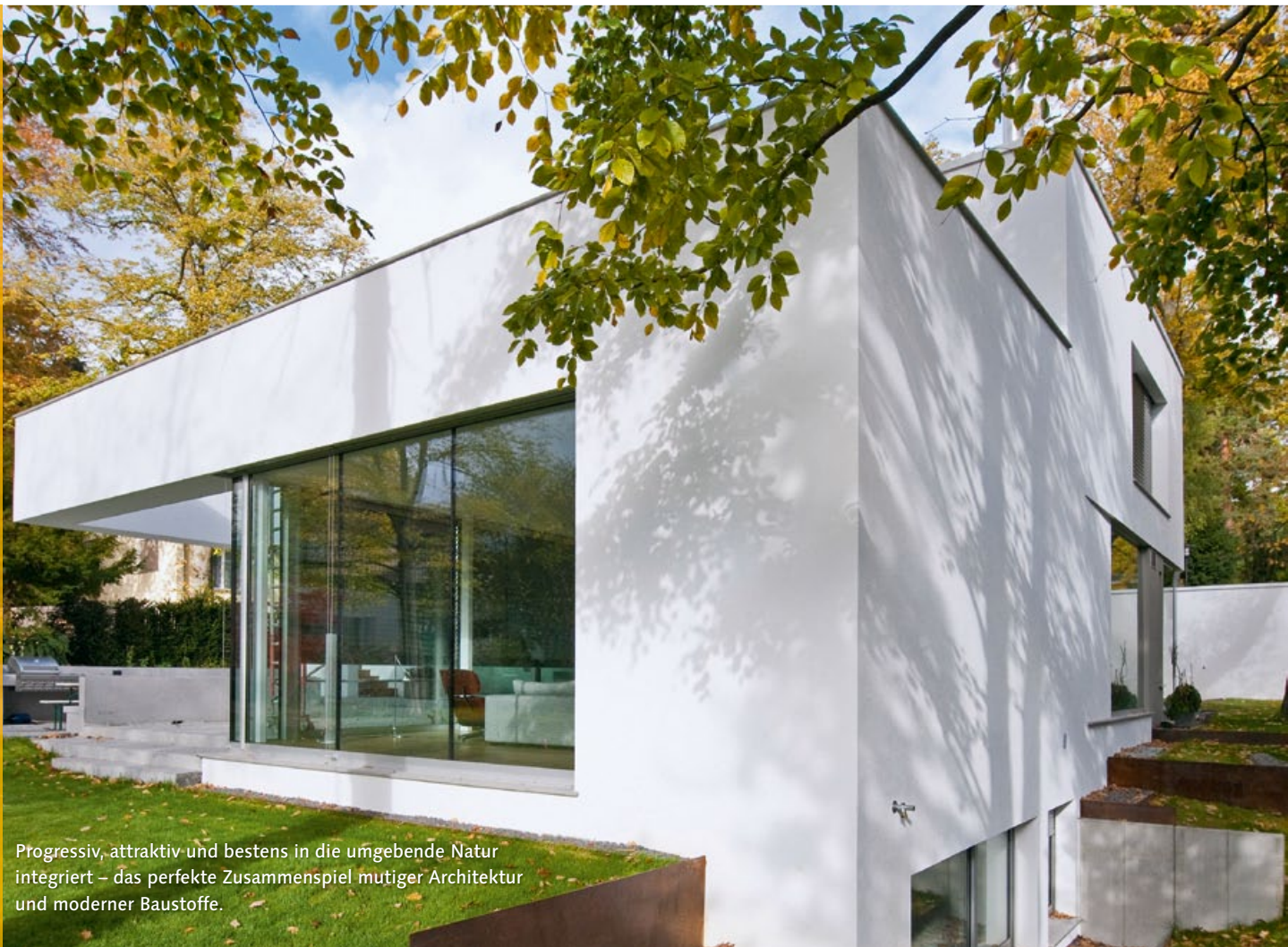
Zur Vermeidung von Luftporen wurde der Beton nicht mit einem Rüttler verdichtet, sondern mit feinen Nadeln bearbeitet.



◀ Offene Räume und gezielte Fensteröffnungen sorgen für eine helle Umgebung.

▶ Ein Haus mit Ecken und Kanten, das durch seine besondere Raumaufteilung ein Mehr an Lebensqualität bietet.





Progressiv, attraktiv und bestens in die umgebende Natur integriert – das perfekte Zusammenspiel mutiger Architektur und moderner Baustoffe.

**M**oderne und Beständigkeit. Keine Gegensätzlichkeit sondern Ausdruck einer designorientierten Architektur, die mit der umgebenden, ursprünglichen Natur in Form eines alten Baumbestandes inklusive 100jähriger Eiche hervorragend korrespondiert.

Der lange, schlanke z-förmige Grundriss des zweigeschossigen Gebäudes ist eingepasst in ein langgestrecktes, tiefes Grundstück. Der nördliche Teil des Gebäudes ist auf beiden Geschossen in jeweils zwei Kinderzimmer mit Bad unterteilt. Daran grenzt ein quer zur Hauptrichtung liegender Raum an, der den privaten Bereich von den Wohnräumen trennt. Die Endpunkte des Flures bilden auf beiden Seiten rahmenlos eingebaute Gläser, die den Blick in den Garten freigeben. L-förmig aneinandergereiht zonieren sich ohne eine strikte Raumabtrennung Küche, Esszimmer und Wohnzimmer. Darüber befinden sich die Privaträume und eine 50 m<sup>2</sup> große Dachterrasse.

Die Wahl auf Sichtestrich im Wohnbereich fiel vor allem wegen seiner schlichten Eleganz und robusten Beschaffenheit. Sichtestrichböden sind langlebig und setzen mit der Zeit eine attraktive Patina an.



Die Durchgängigkeit der Materialien unterstreicht die Weitläufigkeit der Wohnräume. Estrich und Beton verstehen sich in diesem Zusammenhang nicht als perfekte Materialien, sondern als Gegenpol zu den absolut akkuraten Oberflächen, die einen Kontrast benötigen, um den selbstverständlichen Umgang mit den Dingen, die uns umgeben, zu steigern.

*Andreas Moser, Architekt*



Aufgrund der stützenfreien Räume und großer Verglasungen ist die Tragkonstruktion des Gebäudes mit Kalksandstein und Beton ausgestattet.

Der Sichtestrich im Wohnbereich sorgt mit seinen individuellen Schattierungen der Oberfläche für interessante Kontraste, die sich im Außenbereich durch eine Sichtbetonterrasse mit integrierter Sommerküche und Außenwohnzimmer fortsetzen. Darüber schwebt ein massiver Bügel, der Innen und Außen zusammenhält.



#### Objektsteckbrief

Objektname:	Einfamilienhaus Kronberg
Standort:	Kronberg
Architekt/Planer:	cma- architekten BDA, Frankfurt am Main
Bauüberwachung:	Architekturbüro Ulrich Gödel
Baustoffe:	100 m <sup>2</sup> CemFlow von Main Mörtel GmbH & Co. KG – eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH; Estrichausführung Firma Estrich-Sommerfeld, Nidderau
Fertigstellung:	2011
Kontakt über:	jean-pierre.bildstein@heidelberger-beton.de

# EINFAMILIENHAUS, ALTÖTTING

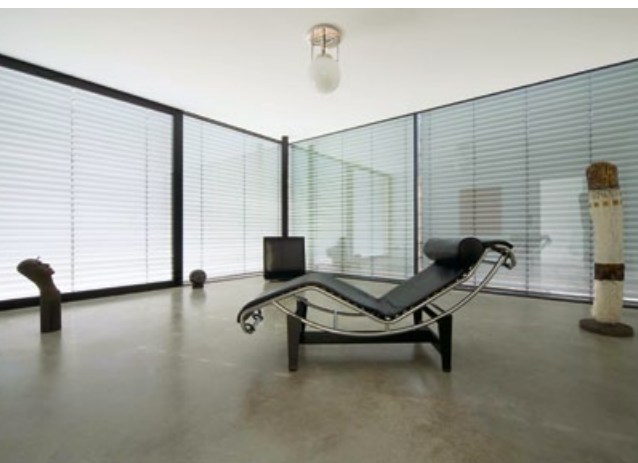
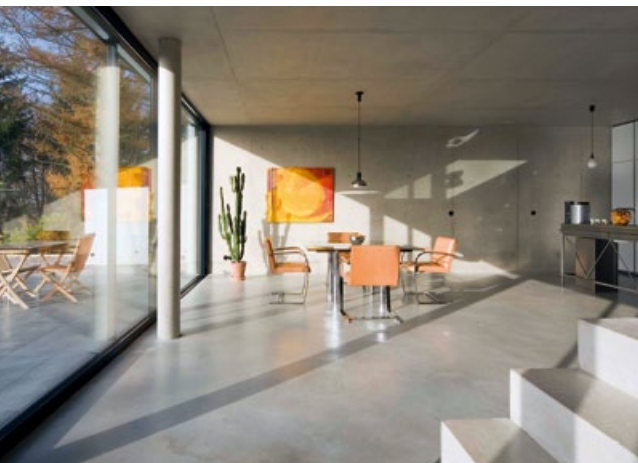
Ästhetik und Individualität – nicht nur bei den Kunstobjekten.



**D**esign trifft Naturbaustoff: Das als Passivhaus konzipierte, dreigeschossige Gebäude in Winhöring bei Altötting verbindet Holz und Beton auf ansprechende Weise. Die gelungene Unterteilung der Geschosse durch eine Kombination aus Sichtbeton und einer Konstruktion in Holzrahmenbauweise zeigen, welches Potenzial Beton in Verbindung mit anderen Materialien gerade beim Hausbau in Zukunft spielen kann.

Auf der untersten Ebene des Einfamilienhauses befinden sich Küche und Essplatz, die vom Wohnbereich abgetrennt sind. Die komplett verglaste Südseite des Raumes ist durch großflächige Schiebeelemente mit der Terrasse verbunden. Im Eingangsgeschoss befindet sich neben dem verglasten Wintergarten auf der Ostseite ein ebenso mit Glasscheiben versehener Leseraum sowie eine Toilette auf der Westseite. Im Obergeschoss sind die beiden Haushälften in Elternschlaf- und Badezimmer mit Ankleideraum sowie Kinderzimmer mit separatem Duschbad unterteilt.

In Fundament, Bodenplatte, Außen- und Innenwände, Stützen, Decke und Treppe sind rund 120 Kubikmeter Beton verbaut. Die Umfassungswände sind in wasserundurchlässigem Beton erstellt und von außen mit extrudiertem Polystyrol-Hartschaum gedämmt. Eine Besonderheit weist der Fußboden des Gartengeschoßes auf: Der aufgebraute Zementestrich fungiert als Sichtestrich, der lediglich geschliffen und gewachst wurde.



Die großflächigen Verglasungen sorgen für viel Lichteinfall und verleihen dem Zementestrichboden einen feinen Glanz.

## Objektsteckbrief

Objektname:	Einfamilienhaus Altötting/Winhöring
Standort:	Winhöring
Bauunternehmen:	Firma Johann Pfungstl e.K., Burgkirchen
Baustoffe:	120 m <sup>3</sup> Transportbeton und Sichtestrich von TBG Transportbeton Inn-Beton GmbH & Co. KG, Altötting, eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH
Fertigstellung:	2009
Kontakt über:	<a href="mailto:christian.fiederer@innbeton.de">christian.fiederer@innbeton.de</a>

Natur und Beton. Dass beides wunderbar miteinander harmonieren kann – sogar im eigenen Garten – zeigt die neu gestaltete Außenanlage eines Einfamilienhauses in Nürnberg. Der Garten gliedert sich in unterschiedliche Bereiche. Im Mittelpunkt steht das Gartenhaus aus gemauertem Kalksandstein mit aufklappbarer Sommerküche. Daran schließt sich die Außendusche mit einer frei stehenden Wandscheibe aus anthrazit eingefärbtem Sichtbeton an. Zusammen mit der weißen Farbe des Gartenhauses und der ebenfalls in anthrazit gehaltenen Sichtschutzwand aus Beton ergibt sich ein kontrastreiches Farbspiel. Der Sitzstein, ein Farbbeton-Kubus zwischen Gartenhaus und Terrasse des Bungalows, bildet das Design-„i-Tüpfelchen“.

Mit der imposanten, auf der Nordseite neu eingefügten Küchenerweiterung in anthrazitfarbener Plattenverkleidung wird der Bezug zum Farbbeton der Außenanlagen hergestellt.



Alle eingefärbten Bauteile wurden auf einmal betoniert, um gravierende Farbunterschiede zu vermeiden. Flüssigfarbe auf Eisenoxidbasis lieferte die passende Färbung. Das Gartenhäuschen besitzt eine weit auskragende Sichtbetondecke aus anthrazitfarbenem Farbbeton, die konisch geschalt wurde. Die Schalungsarbeiten an der Decke des Gartenhauses bedurften durch die eingearbeiteten Tropfkanten und Wasserspeier einer besonders präzisen Ausführung. Die Beton-Sichtschutzwand wurde sandgestrahlt, wodurch eine abwechslungsreiche Textur auf der Oberfläche entstanden ist.

## Objektsteckbrief

Objektname:	Einfamilienhaus Nürnberg
Standort:	Nürnberg
Bauunternehmen:	Laise + Ruhm, Nürnberg
Architekt/Planer:	Anton Graf, Nürnberg
Baustoffe:	Beton von TBG Transportbeton Franken GmbH & Co. KG, eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH
Fertigstellung:	2009
Kontakt über:	<a href="mailto:martin.szeponik@heidelbergcement.com">martin.szeponik@heidelbergcement.com</a>



Die frei stehende Wandscheibe aus eingefärbtem Sichtbeton trennt die Außendusche vom Gartenbereich ab und dient als Blickschutz.

